



Der Newsletter des IFRS-Portals wird fachlich von der RöverBrönner KG (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft) betreut. www.RoeverBroenner.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

der IASB hat im Februar den lange erwarteten Entwurf für internationale Rechnungslegungsstandards für mittelständische Unternehmen, den „IFRS for Small and Medium-sized Entities (SME)“, veröffentlicht. Im Juni wurde eine deutsche Version des ED-IFRS for SME herausgegeben, womit der IASB erstmalig einen Standardentwurf nicht nur in englischer Sprache veröffentlicht hat, um die Auseinandersetzung mit dem Standardentwurf zu erleichtern.

Obgleich das SME-Projekt nach wie vor grundsätzlich auf positive Resonanz stößt, wird seitens der Wirtschaft kritisiert, dass der Standardentwurf den Bedürfnissen von mittelständischen Unternehmen nicht gerecht wird und für diese keine Alternative sei. Diese Kritik wird vor allem damit begründet, dass dem Ziel der Eigenständigkeit der SME-IFRS mit dem vorgelegten Standardentwurf nicht entsprochen wurde.

Im Fall von Regelungslücken soll im Gegensatz zu dem im vergangenen Jahr vorgelegten Arbeitsentwurf des SME-IFRS keine Pflicht mehr bestehen, auf die Full-IFRS zurückzugreifen. Vielmehr sollen Regelungslücken über Analogien in anderen Abschnitten des SME-IFRS und durch eigenständige SME-Bilanzierungsgrundsätze geschlossen werden. Dieses Konzept wird aber nicht konsequent umgesetzt.

So bleibt die Möglichkeit, die Full-IFRS zur Auslegung der Regelungslücken heranzuziehen

ausdrücklich bestehen und bei nicht durch den SME-Standard adressierten Sachverhalten sowie bei Wahlrechten wird weiterhin auf die Full-IFRS verwiesen. Verstärkt wird die Kritik an der fehlenden Eigenständigkeit der SME-IFRS dadurch, dass die SME-IFRS eher als Kurzfassung der Full-IFRS zu interpretieren sind und daher ohne umfassende Kenntnis der Full-IFRS in weiten Teilen unverständlich bleiben.

Auch inhaltlich ist der Entwurf massiver Kritik ausgesetzt. Das Fair Value-Konzept der Full-IFRS wird größtenteils auf den SME-Standard übertragen, obwohl kleine und mittlere Unternehmen damit fachlich überfordert sind und unnötig mit Kosten belastet werden. Die Abgrenzungproblematik von Eigen- und Fremdkapital von Personengesellschaften und Genossenschaften wird nicht gelöst, wonach im Regelfall das Eigenkapital von Personengesellschaften und Genossenschaften in Fremdkapital umzuqualifizieren ist. Und trotz eindringlicher Appelle wurde an dem Impairment-Only-Approach festgehalten, wonach Firmenwerte keiner planmäßigen Abschreibung unterliegen.

Zum Schluss noch ein Wort in eigener Sache: Im April haben die Röver-Gruppe und die Brönner-Gruppe zur Firmengruppe RöverBrönner fusioniert.

Für das IFRS-Portal-Team

Dr. Reinhard Schubert

RöverBrönner KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft /
Steuerberatungsgesellschaft

Auguste-Viktoria-Strasse 118, D-14193 Berlin



Aktuelles aus der IFRS / IAS-Rechnungslegung

IFRIC 13 Customer Loyalty Programms veröffentlicht

28. Juni 2007: Das International Financial Reporting Interpretation Committee hat die Interpretation IFRIC 13 *Customer Loyalty Programms* veröffentlicht.

Die Interpretation regelt die Bilanzierung von Unternehmen, die Prämiengutschriften, wie Treuepunkte oder Flugmeilen, an Kunden beim Kauf von anderen Gütern oder Dienstleistungen vergeben. Insbesondere wird hierbei behandelt, wie Unternehmen die Verpflichtung für die künftige kostenlose oder preisreduzierte Bereitstellung von Gütern oder Dienstleistungen zu bilanzieren haben.

[Zur Pressemitteilung des IASB \(pdf.\) ...](#)

ED-IFRS for SME in deutscher Sprache veröffentlicht

04. Juni 2007: Die deutsche Version des Entwurfs eines International Financial Reporting Standard (IFRS) für kleine und mittelgroße Unternehmen (ED-IFRS for SMES) ist veröffentlicht worden. Erstmals hat der IASB einen Standardentwurf nicht nur in englischer Sprache (sondern auch: französisch, spanisch, deutsch) veröffentlicht, um die Auseinandersetzung mit dem Standardentwurf zu erleichtern.

Bis zum 1. Oktober 2007 kann zu diesem Standardentwurf Stellung genommen werden. Die

Stellungnahmen an den IASB müssen in englischer Sprache verfasst werden.

[Zum Standardentwurf des IASB \(pdf.\) ...](#)

IFRIC 10 und IFRIC 11 von der EU übernommen

01. Juni 2007: Die EU hat die Interpretationen IFRIC 10 *Zwischenberichterstattung* und Wertminderung sowie IFRIC 11 *IFRS 2 - Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen* übernommen.

Mit IFRIC 10 wird auf Fragestellungen bezüglich außerplanmäßiger Abschreibungen im Zusammenspiel von IAS 34 *Zwischenberichterstattung* und IAS 36 *Wertminderung von Vermögenswerten* bzw. IAS 39 *Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung* eingegangen.

IFRIC 11 soll die Anwendung von IFRS 2 *Anteilsbasierte Vergütungen* auf Vergütungen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten und mit Eigenkapitalinstrumenten eines anderen Unternehmens derselben Unternehmensgruppe (z.B. des Mutterunternehmens) klarstellen.

[Zu IFRIC 10 ...](#)

[Zu IFRIC 11 ...](#)



Diskussionspapier Preliminary Views on Insurance Contracts veröffentlicht

03. Mai 2007: Der IASB hat ein Diskussionspapier mit Vorschlägen zur Bilanzierung von Versicherungsverträgen veröffentlicht.

Das Diskussionspapier ist das Ergebnis von Beratungen, die in 2004 mit der Gründung der Insurance Working Group des IASB begannen.

Der Zeitraum zur öffentlichen Kommentierung wird sechs Monate betragen und am 16. November 2007 enden.

Die Planung des IASB sieht die Veröffentlichung des Exposure Drafts für Ende 2008 und die des endgültigen Standards in 2010 vor.

[Zum Diskussionspapier Preliminary Views on Insurance Contracts Part 1: Invitation to comment and main text \(pdf.\) ...](#)

[Zum Diskussionspapier Preliminary Views on Insurance Contracts Part 2: Appendices \(pdf.\) ...](#)

Überarbeiteter Standard IAS 23 Fremdkapitalkosten veröffentlicht

29. März 2007: Der International Accounting Standards Board (IASB) hat den überarbeiteten IAS 23 *Fremdkapitalkosten* veröffentlicht.

Der Hauptunterschied zur vorherigen Version des IAS 23 ist die Aufhebung des Wahlrechts der sofortigen Erfassung als Aufwand solcher Fremdkapitalkosten, die im Zusammenhang mit Vermögenswerten stehen, die einen erheblichen

Zeitraum benötigen, um in einen betriebsbereiten Zustand versetzt zu werden.

Der überarbeitete Standard führt die Arbeit des IASB in seinem Short-term Convergence Projekt mit dem FASB mit der Absicht, Unterschiede zwischen den US-GAAP und den IFRS zu reduzieren. Der IASB ist der Meinung, mit der Annahme des überarbeiteten Standards die finanzielle Berichterstattung in dreierlei Hinsicht zu verbessern:

1) Die Anschaffungskosten des Vermögenswertes werden künftig alle Kosten enthalten, die notwendig sind, um den Vermögenswert in den für ihn vorgesehenen Zustand versetzen zu können.

2) Die Vergleichbarkeit wird erhöht, weil einer der beiden bilanziellen Behandlungsmöglichkeiten wegfällt.

3) Die Überarbeitung des IAS 23 führt zu einer Übereinstimmung mit den US-GAAP

[Zur Pressemitteilung des IASB \(pdf\) ...](#)

Entwurf zur Änderung von IAS 24 Related Party Disclosures veröffentlicht

22. Februar 2007: Der International Accounting Standards Board (IASB) hat die Vorschläge über die Änderungen der Anforderungen an Unternehmen, in ihren Jahresabschlüssen Angaben über nahe stehende Personen zu machen, für die öffentliche Kommentierung veröffentlicht.

Der Änderungsvorschlag beinhaltet die Reduzierung der Angabeanforderungen in IAS 24 für solche Unternehmen, die unter staatlicher



Kontrolle stehen oder unter dem bedeutendem Einfluss des Staates stehen. Die Änderungen sind eine Antwort auf die Bedenken interessierter Dritter hinsichtlich der Schwierigkeiten der Beschaffung der durch IAS 24 geforderten Informationen. In vielen Fällen wissen die betroffenen Unternehmen nicht einmal, dass sie anderen Unternehmen nahe stehen oder sogar vom Staat kontrolliert oder beeinflusst werden. Der IASB hat gesehen, dass für diese Unternehmen die im Zusammenhang mit IAS 24 stehenden Kosten den Nutzen der Angaben nach IAS 24 übersteigen. Die vorgeschlagene Ausnahme ist auf solche Umstände begrenzt, in denen eindeutig ist, dass sich die nahe stehenden Unternehmen nicht gegenseitig beeinflussen.

Weiterhin sollen mit dem Exposure Draft bestehende Unklarheiten und Inkonsistenzen in der Definition der nahe stehenden Unternehmen und Personen ausgeräumt werden.

[Zur Pressemitteilung des IASB \(pdf.\) ...](#)

[Zum Exposure Draft \(pdf.\) ...](#)

Standardentwurf IFRS for SME veröffentlicht

15. Februar 2007: Der IASB hat heute den Standardentwurf „IFRS for Small and Medium-sized Entities“ auf seiner Website veröffentlicht. Neben dem eigentlichen Standardentwurf umfasst die Veröffentlichung eine 'Implementation Guidance' (Musterabschluss und Anhangcheckliste) sowie eine 'Basis for Conclusions' (Begründungserwägungen).

Die Veröffentlichung des Standardentwurfs ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zu internationalen Rechnungslegungsstandards für kleine und mittlere Unternehmen. Zielsetzung des Projektes ist die Entwicklung von vereinfachten, eigenständigen Rechnungslegungsstandards. Als Ausgangspunkt dieser Rechnungslegungsstandards dienen die sog. Full-IFRS.

Unter den Anwendungskreis der SME-IFRS fallen nicht öffentlich rechenschaftspflichtige Unternehmen. Nach Ansicht des IASB ist ein Unternehmen öffentlich rechenschaftspflichtig, wenn es

- Eigen- oder Fremdkapitaltitel an einem öffentlichen Kapitalmarkt emittiert hat oder
- Vermögenswerte in treuhänderischer Funktion für eine breite Gruppe hält (z.B. Banken).

Unter Zugrundelegung der Informationsbedürfnisse von SME-Abschlussadressaten sowie von Kosten-Nutzen-Abwägungen wurden mit dem vorliegenden Standardentwurf Vereinfachungen gegenüber den Full-IFRS in drei Bereichen vorgenommen:

- Ausgeklammerte Sachverhalte: Bestimmte Sachverhalte, die typischerweise für SME nicht relevant sind, wurden nicht in den SME-IFRS geregelt (z.B. Vorschriften zur Zwischenberichterstattung). An einigen Stellen, an denen es erforderlich war, wurden Querverweise zu den Full-IFRS aufgenommen;



- Wahl der einfacheren Bilanzierungsmöglichkeit: Hinsichtlich einiger Sachverhalte enthalten die Full-IFRS Bilanzierungswahlrechte (z.B. Anschaffungskosten- versus Neubewertungsmodell für Sachanlagen nach IAS 16). In die SME-IFRS wurde diesbezüglich jeweils die einfachere Bilanzierungsmöglichkeit aufgenommen. Durch Querverweis auf die Full-IFRS haben SME weiterhin die Möglichkeit das Wahlrecht in Anspruch zu nehmen.
- Ansatz- und Bewertungsvereinfachungen (z.B. hinsichtlich der Bilanzierung von Finanzinstrumenten).

Die Kommentierungsfrist für den Standardentwurf endet am 1. Oktober 2007. Die Verabschiedung des Standards ist für Mitte 2008 geplant.

[Zur Pressemitteilung des IASB \(pdf.\) ...](#)

[Zum Exposure Draft \(pdf.\) ...](#)

[Zur Basis for Conclusions \(pdf.\) ...](#)

[Zur Draft Implementation Guidance \(pdf.\) ...](#)

Standardentwurf zur Änderung von IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards veröffentlicht

25. Januar 2007: Der IASB hat Vorschläge zur Vereinfachung der Regelungen zur erstmaligen Anwendung der IFRS veröffentlicht.

Der Exposure Draft sieht Vereinfachungen für die Bewertung von Tochtergesellschaften im Einzelabschluss des Mutterunternehmens vor. Bisher sind diese Beteiligungen bei der Umstellung auf IFRS entweder mit IFRS-konformen historischen Anschaffungskosten oder mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Der IASB ist der Auffassung, dass die Ermittlung der historischen Anschaffungskosten zu Schwierigkeiten führen kann, die den Nutzen der Abschlussadressaten übersteigen.

In dem Exposure Draft wird vorgeschlagen, dass Beteiligungen an Tochtergesellschaften im separaten Einzelabschluss des Mutterunternehmens ersatzweise entweder mit dem Buchwert der Nettovermögenswerte aus dem IFRS-Einzelabschluss des Tochterunternehmens oder zum beizulegenden Zeitwert im Umstellungszeitpunkt bewertet werden können.

Eine weitere Vereinfachung betrifft die Berücksichtigung von Ausschüttungen eines Tochterunternehmens an das Mutterunternehmen, soweit diese dem Zeitraum vor dem Unternehmenserwerb zuzurechnen sind. Bisher sind diese „pre-acquisition profits“ bei der Beteiligungsbewertung im IFRS-Einzelabschluss des Mutterunternehmens von den Anschaffungskosten abzuziehen.

Die rückwirkende Ermittlung dieser Beträge würde die Nachbildung des zurückliegenden Unternehmenszusammenschlusses bedeuten und Einschätzungen des Managements über zurückliegende Umstände der Transaktion erfordern. Mit dem Exposure Drafts wird ein vereinfachtes



Verfahren zur Ermittlung der „pre-acquisition profits“ vorgeschlagen.

Die Kommentierungsperiode endete am 27. April 2007.

[Zur Pressemitteilung des IASB \(pdf.\) ...](#)

[Zum Standardentwurf \(pdf.\) ...](#)

Neues auf dem IFRS-Portal

Rubrik IFRS für KMU

Die Informationen über das IASB-Projekt zur Entwicklung von IFRS für kleine und mittelgroße Unternehmen wurden überarbeitet und um den Standardentwurf für den SME-IFRS ergänzt.

[Zur Rubrik IFRS für KMU...](#)

Musterabschluss

Der Konzernmusterabschluss wurde an die aktuell anzuwendenden Standards angepasst und um Praxisbeispiele ergänzt.

[Zum Musterabschluss...](#)

Diskussionsforum

Neue Fragen und Antworten auf dem Diskussionsforum:

- [Percentage of Completion Methode](#)
- [Latente Steuern auf einen gestiegenen fair market value eines vollkonsolidierten TU](#)
- [IFRIC 12 - Service Concession Arrangements](#)
- [Bilanzierung von \(Schadstoff-\) Emissionsrechten nach IFRS](#)

Besuchen Sie das Diskussionsforum des IFRS-Portals!

Presse

Nachfolgend finden Sie aktuelle Artikel aus der deutschsprachigen Wirtschaftspresse zum Thema IFRS/IAS:

28. Juni 2007: US-Börsenaufsicht akzeptiert europäische Bilanzregeln

Handelsblatt: Für europäische Unternehmen ist es künftiger attraktiver, sich an Börsen in den USA listen zu lassen. Der Zwang zur zusätzlichen Bilanzierung nach dem US-Standard GAAP entfällt. Große Konzerne können dadurch Millionen sparen.

[Mehr ...](#)

22. Juni 2007: Probeabschlüsse nach E-IFRS für KMU (ED-IFRS for SMEs)

Der DRSC führt ein Projekt zur Erstellung von Probeabschlüssen nach E-IFRS für KMU durch. Insgesamt sollen 20 kleine oder mittelgroße Unternehmen gemeinsam mit mittelständischen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften Abschlüsse nach dem vom IASB vorgelegten Standardentwurf erstellen. Dazu wurden mit Unterstützung zahlreicher mittelständischer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sowie BDI und PwC ein deutschsprachiger Projektleitfaden und ein dazugehöriger Projektfragebogen entwickelt, anhand derer das Projekt durchgeführt werden soll. Der IASB ruft ebenfalls zur Teilnahme an „Field Tests“ auf, die die Erstellung von Probeabschlüssen umfassen. [Mehr ...](#)



07. Juni 2007: Deutsche Wirtschaft fordert neue internationale Bilanzregeln

www.lexisnexis.de: Die Auseinandersetzung zwischen deutschem Mittelstand und dem in London ansässigen International Accounting Standards Board (IASB) könnte vielleicht bald ein Ende haben: Das IASB und der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) wollen mit einer gemeinsamen Arbeitsgruppe die Bilanzregeln für die KMU überarbeiten.

[Mehr ...](#)

12. April 2007: Standardsetter IASB will KMU-IFRS nachbessern

www.lexisnexis.de: Das International Accounting Standards Board (IASB) in London, verantwortlich für die Definition der internationalen Bilanzrichtlinien IFRS und deren Ableger für kleine und mittlere Unternehmen (KMU-IFRS), hat angeboten, die Mittelstands-Regeln zu überarbeiten. Das IASB stehe Verbesserungen der von ihm entwickelten KMU-IFRS positiv gegenüber, hieß es. Der derzeit vorliegende Entwurf ist dem Board-Vorsitzenden David Tweedie zufolge "nicht das Ende der Fahnenstange", die Beratungen seien noch "nicht abgeschlossen", berichtet die Börsen-Zeitung. Im Herbst will das Gremium einen überarbeiteten Entwurf vorlegen, der dann Basis "für eine Auswirkungsstudie sein" soll, schreibt das Blatt.

[Mehr ...](#)

02. April 2007: KMU-IFRS vor dem Aus?

www.lexisnexis.de : Der Entwurf der internationalen Bilanzregeln für mittelständische Unternehmen steht innerhalb Europas massiv unter Beschuss. Die EU will die Richtlinien nicht umsetzen.

[Mehr ...](#)

05. April 2007: Bilanzierung nicht für alle, Kommentar von Sabine Wadewitz zu internationalen Bilanzregeln für den Mittelstand

Börsen-Zeitung: Die Debatte über Sinn und Unsinn internationaler Bilanzierung ist neu entfacht. Diesmal sind es nicht die Vertreter börsennotierter Konzerne, die sich die Köpfe über Fair Values und ähnlich delikate Themen heiß reden. Nun steht der Mittelstand im Zentrum.

[Mehr ...](#)

20. Februar 2007: Bilanzierungsregeln in der Kritik - Abgespeckt und abgewatscht -

Handelsblatt: Am Freitag wurden die neuen internationalen Rechnungslegungsregeln für kleine und mittlere Unternehmen vorgestellt. Wie erwartet waren Mittelstand und Familienunternehmen wenig begeistert, im Gegenteil: Die Neuregelung stößt bei Experten auf harsche Kritik.

[Mehr ...](#)

Weitere Artikel finden Sie auf dem IFRS-Portal unter der Rubrik [Presse](#).

www.ifrs-portal.com

E-Mail: webmaster@ifrs-portal.com